Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kelheim und Wörth

von **Anton Schmid.**

(Fortsetzung.)

Bombyces.

Nycteolidae *H. S.*

Sarrothripa Gn.

Revayana S. V. (*Undulana* Hb.) im Juli; auch überwinternd.

Die Raupe im Juni auf Eichen und Wollweiden zwischen den zusammengehefteten Blättern der Endtriebe. Verwandlung in einem weissen, kahnförmigen Gehäuse; ausser der Stammart wurden hier noch erzogen:

v. ***Fusculana*** Heyd. in litt. von Eichen — derselben am nächsten, doch verschieden durch den schwarzen mit Rostroth übergossenen Mittelfleck und der schwarzen Längsstrieme von der Flügelwurzel bis zu $^1/_3$ des Innenrandes; dann:

v. ***Dilutana*** Hb. von Eichen und Wollweiden.

* v. ***Degenerana*** Hb. nur von Wollweiden (diese die häufigste und von HS. gerne als die Stammform erkannt) und

v. ***Punctana*** Hb. wie v. ***Ramosana*** Hb. von Eichen.

Earias Hb.

Chlorana L. im Mai und Juli.

Die Raupe im Juni und September, eingewickelt in den Blättern der Endtriebe verschiedener Band- wie Wollweiden fertigt zur Verwandlung ein weisses, kahnförmiges Gehäuse.

Hylophila Hb.

Prasinana L. im Mai.

Die Raupe im August und September auf Buchen und Eichen; die Puppe unter später abfallenden Blättern in einem gelben, kahnförmigen Gespinnst.

Bicolorana Fuessl. *(Quercana* S. V.) im Juni selten.

R. überwinternd, schon im Herbst auf Eichen, gewinnt erst im Frühjahr ihre grüne Färbung.

Das Puppengehäuse hellgelb, in der Form wie bei voriger Art.

Lithosidae *H. S.*

Nola Leach.

* ***Cucullatella*** L. Ende Juni, Juli.

Die Raupe im Mai auf Schlehen und Pflaumenbäumen.

Verwandlung an den Zweigen in einem braunen, kahnförmigen Gespinnst.

Cicatricalis Tr. im April selten.

R. im Juli an Baumflechten; das Gespinnst an den Stämmen der Eichen.

Strigula S. V. in den ersten Julitagen.

R. Anfangs Juni erwachsen auf niederen Eichen, deren Blätter oberseitig durchlöchernd.

Verwandlung an den Zweigen wie bei *Cucullatella*.

Bei Etterzhausen, im Weintingerholz.

Confusalis H. S. im April, Anfangs Mai gerne an den Stämmen der Buchen, auch Linden.

R. an Baumflechten, mit solchen vermengt zur Verwandlung ein Gehäuse fertigend.

Cristulalis Hb. Mitte Juni selten.

R. nach Frey an *Teucrium Chamaedrys*.

Nudaria Stph.

* ***Mundana*** L. Ende Juni, Anfangs Juli.

Die Raupe überwinternd, Mitte Juni erwachsen oft in Anzahl an Steinflechten, fertigt zur Verwandlung zwischen den Spalten der Felsen etc., wo sie überhaupts am Tage gerne verborgen lebt, ein durchsichtiges, haariges Gespinnst; Zeller erzog die Raupe einigemal, indem er ihr Holzstücke von alten Zäunen mit grünem Anflug vorlegte, der öfters angefeuchtet wurde.

Calligenia Dup.

* ***Miniata*** Forst. *(Rosea* F.) Ende Juni und im Juli in schattigen Laubwaldungen.

Die Raupe soll an Baumflechten leben und ist nach der Ueberwinterung im Mai erwachsen am Boden unter Laub versteckt zu finden; Rössler will sie auch zarte Blätter der Eichen und Hainbuchen fressen gesehen haben.

Bei Etterzhausen, Kelheim (Michelsberg.)

Setina Schrk.

* ***Irrorella*** Cl. von Mitte Juni bis in den August; das Weib nicht oft — ein solches von

v. ***Signata*** Bkh. (mit zusammengeflossenen Mittelpunkten auf den Vorderflügeln) wurde als Novität unserer Fauna von einem hiesigen Sammler 1883 erlangt und befindet sich in meinem Besitz.

Die Raupe überwinternd im April und Mai an Erd- und Steinflechten, in deren Nähe sie bei Tage verborgen lebt.

* ***Roscida*** S. V. Ende Mai; das Weib selten.

R. im April in den ersten Frühstunden an Erd- und Steinflechten.

An den Tegernheimerbergen, bei Kelheim (auf der Brannt).

* ***Mesomella*** L. *(Eborina* S V.) im Juni bis halben August an Waldrändern.

R. an Erdflechten, unter Laub überwinternd, fertigt Ende April zur Verwandlung aus ihren Haaren ein schwärzliches, durchsichtiges Gespinnst; sie kann nach Rössler wie alle Flechtenraupen auch mit Salat gefüttert werden.

Lithosia F.

Muscerda Hufn. im August selten.

Die Raupe an Baumflechten vermuthend.

In den Promenaden.

Griseola Hb. im August ziemlich selten.

R. im April und Mai an Baumflechten.

Tegernheimerberge.

Deplana Esp. im Juli und August.

R. im Mai an den Flechten der Zweige und Aeste von Nadel- und Laubholz.

Bei Etterzhausen (nach der Höhle), im Grasserwäldchen.

* ***Luridcola*** Zk. im Juni und Juli nicht selten.

R. im April und Mai an den Flechten der Buchen und Eichen.

* ***Complana*** L. Alles wie bei voriger Art, doch fand ich die Raupe häufiger noch an Erd- und Steinflechten.

* ***Unita*** Hb. im August.

R. schon im Mai bemerklich — erst Mitte Juli erwachsen überall häufig an Erdflechten, verzehrt noch die welken Blätter wie Blüthen der verschiedensten Pflanzen, weshalb man sie des Tages an deren Stengeln ruhend oft zum Ueberdruss sieht; auch Salat wird als Nahrung von ihr angenommen.

* ***Lutarella*** L. (*Luteola* S. V.) im August einzeln, doch verbreitet.

R. im Juni an Erdflechten.

* ***Sororcula*** Hufn. (*Aureola* Hb.) im Mai in Laubwaldungen.

R. an Baumflechten. Die Puppe überwintert.

Gnophria *Stph.*

* ***Quadra*** L. im Juli.

Die Raupe schon zur Herbstzeit bemerklich; im Juni erwachsen in Unzahl an Baum- und Steinflechten.

* ***Rubricollis*** L. Ende Mai und im Juni.

R. im September, Oktober zahlreich an den Flechten aller Nadel- und Laubhölzer; auch die Blätter der letzteren verzehrend. Die Puppe überwintert.

Arctiidae *Stph.*

Emydia *B.*

* ***Grammica*** L. im Juli auf Stellen magerer Vegetation.

Die jungen Räupchen im Herbst unter Gespinnsten nesterweise überwinternd; dann in zerstreuter Zahl Mitte Juni erwachsen an *Aira*, *Festuca*, *Hieracium*, *Plantago*, *Galium*, *Calluna* etc.

Auf'm Keilstein, bei Etterzhausen (Ebenwies), Kelheim (auf der Brannt).

Cribrum L. im Juli in lichten Föhrenschlägen mit Heidekraut.

R. im Mai und Juni nach Hering an verschiedenen Grasarten.

Auf'm Keilstein, bei Regendorf, Etterzhausen—Penk.

Deïopeia Stph.

Pulchella L. (*Pulchra* S. V.) bekanntlich eine südliche Art — mehrfach in Deutschland beobachtet — wurde mir in einem weiblichen, gut erhaltenen Exemplar am 21. Oktober 1878 lebend überbracht; ohne Zweifel hatten das Thier starke Luftströmmungen in unsere Gegend geführt.

Euchelia B.

* ***Jacobaeae*** L. im Mai und Juni.

Die Raupe im Juli und August überall gellig an *Senecio*-arten.

Nemeophila Stph.

* ***Russula*** L. im Juni; die zweite doch kleinere Generation im August an Waldrändern oder auf nahen Wiesen. Das Weib fast selten.

Die Raupe nach 12 Tagen das Ei verlassend, an *Stellaria media, Cynoglossum, Taraxacum, Calluna, Hieracium, Lamium, Plantago, Galium* etc. überwintert unter den bescheidensten Ansprüchen.

* ***Plantaginis*** L. Ende Mai, im Juni auf freien, pflanzenreichen Stellen unserer Bergwaldungen keine Seltenheit.

R., welche in gleicher Zeit aus dem Ei erscheint auch an denselben Pflanzen wie die vorige Art lebt, liefert hin und wieder einzelne Schmetterlinge noch im Herbst während der übrige Theil überwintert.

Callimorpha Latr.

Dominula L. im Juni.

Die Raupe überwinternd, im April und Mai an Waldnesseln, Vergissmeinnicht, Hundszunge, Geisblatt, Himbeeren stellenweise in Anzahl vorhanden.

* ***Hera*** L. in der ersten Augusthälfte allerwärts an Waldrändern an Distelblüthen, auch an *Origanum vulgare, Eupatorium cannabinum* etc.

Die Räupchen kommen nach 12 Tagen aus dem Ei, sind mit Salat, Meierich, Löwenzahn, Klee leicht zu überwintern und werden ausserdem im Freien im April und Mai den Tag über unter Laub versteckt unweit niederer Eichenbüsche, Himbeeren, Stachelbeeren, Wegerich und Epilobien gefunden.

Arctia Schrk.

* ***Caja*** L. im Juli.

Die höchst polyphage Raupe schon im August in grossen Gesellschaften unter den Blättern der verschiedensten Pflanzen, doch bald zerstreut wie alle folgenden Arten überwinternd.

* ***Purpurea*** L. Ende Juni und im Juli.

R. überall doch einzeln, gleichfalls schon im Herbst bemerklich; dann Ende Mai, Anfangs Juni erwachsen an *Galium*, *Mollugo*, *Conyza squarrosa*, *Melilotus officinalis*, *Plantago lanceolata*, *Origanum*, *balluna*, *Tussilago*, Schaafgarben, Ginsterarten etc.

* ***Hebe*** L. Endhälfte Mai.

R. Anfangs April wachsen, stellenweise in Anzahl auf Brachfeldern, sich von *Alyssum calycinum*, *Euphorbia Cyparissias*, Schaafgarben, Meierich wie anderen niederen Pflanzen nährend Schwablweiserberge, bei Laber.

Aulica L. Ende Mai.

R. im April hin und wieder in einiger Zahl an *Alyssum montanum*, Wegerich, Schaafgarben, *Vicia*-Arten etc.

Auf'm Keilstein, Schwablweiserberge.

Spilosoma Stph.

* ***Fuliginosa*** L. Ende April und im Mai; die zweite Generation in der letzten Julihälfte.

Die Raupe an vielen niederen Pflanzen im Juni; zahlreicher im Herbst — dann erwachsen überwinternd, um im März an irgend geschützter Stelle in einem hellbraunen, durchsichtigen, mit Haaren vermengten Gespinnst zur Puppe zu werden.

Mendica Cl. im Mai, sehr selten.

R. Ende Juni erwachsen, mit Taubnesseln, Meierich und Salat leicht zur Verwandlung zu bringen (die junge Brut fand ich zu Frankfurt an *Sorbus aucuparia* wie an *Epilobium angustifolium*).

Bei Reifelding (Stauf).

Lubricipeda Esp. Ende Mai bis in den Juni.

R. Ende August und im September auf Waldreben, Himbeeren, an Taubnesseln, Ampfer, Gänsefussarten.

Menthastri Esp. im Mai, Anfangs Juni.

R. im Spätsommer an Taubnesseln, Ampfer etc.

Die Puppe überwintert wie bei der vorigen in einem Erdgespinnst mit Haaren vermengt.

Hepialidae *H. S.*

Hepialus F.

Humuli L. von dieser bisher hier unbekannten Art wurde ein weibliches Exemplar im Juli 1880 in der Nähe des Schramelhofes (Laberthal) gefangen.

Die Raupe soll in einer Erdhöhlung an den Wurzeln des wilden Hopfens wie Ampfers *(Rumex obtusifolius)* bis in den Mai leben.

Sylvinus L. im August selten.

R. überwinternd an den Wurzeln von Wegerich- wie Malvenarten.

Lupulinus L. Ende Mai, Anfangs Juni bei öfterem Vorkommen.

R. wie die vorige am *Plantago*, *Solidago*.

Hecta L. Mitte Juni Abends zahlreich in Waldschlägen.

R. an Gras- und Pflanzen- (Ampfer) wurzeln in Gängen von einer Pflanze zur anderen, die sie auch ausserhalb zu kosten. sucht, da man sie daran schon bei Nachtexcursionen überraschte

Cossidae *H. S.*

Cossus F.

* ***Ligniperda*** F. Endhälfte Juni, Anfangs Juli.

Die Raupe in den Stämmen der meisten Laubhölzer, besonders Weiden, Pappeln, Linden, Birken, Eichen auch in Obstbäumen; zweimal überwinternd.

Zeuzera Latr.

Aesculi L. Ende Juli sehr selten.

Die Raupe bei zweimaliger Ueberwinterung in den Stämmen oder Aesten der Obstbäume; auch im spanischen Hollunder *(Syringa vulgaris)* wurde sie gefunden.

In den Promenaden, bei Wörth.

Cochliopodae *B.*

Heterogenea Knoch.

* ***Limacodes*** Hufn. (*Testudo* S. V.) im Juni.

Die Raupe im Herbst auf Eichen, fertigt zur Verwandlung am Boden unter Laub oder zwischen Moos ein rundes, gelbbraunes Tönnchen.

Asella S. V. im Juni selten.

R. nach Rössler auf Buchen; nach Steudel Anfangs September auf *Acer platanoides* und *Pseudo platanus* — auf *Carpinus Betulus* soll sie besonders gerne sein.

Die Puppe in einem eirunden, festen, braunen Gehäuse am Boden.

In den Thälern bei Stauf.

Psychidae *B.*

Psyche Schrk.

* ***Unicolor*** Hufn. *(Graminella* S. V.) Ende Juni, Anfangs Juli.

Die sacktragende Raupe mit zweimaliger Ueberwinterung am Boden im April und Mai nicht selten an Waldgräsern, auf Strauchwerk (Himbeeren, Geisblatt) wie Bäumen (Eichen, Buchen). Das madenförmige Weib bleibt wie bei allen folgenden Arten im Sack, der an Baumstämmen meist höher als der männliche zur Verwandlung angeheftet wird.

Entwicklung Abends.

Villosella O. im Juli.

Der weibliche Sack nach O. Hofmann einzeln Ende April, Anfangs Mai an Baumstämmen festgesponnen; den männlichen fand ich einmal am Boden im Grase. Die Raupe sich von Heidekraut, Ginster- und Wickenarten auch von Heidelbeeren etc. nährend, braucht ebenfalls 2 Jahre bis zur Entwicklung, welche bei dem unruhigen Männchen gewöhnlich Abends stattfindet.

Tegernheimerberge, bei Kleinprüfening, im Hohengebrachingerwald.

Vicella S. V. in Hofmanns Sammlung steckt ein Sack dieser Art, der Ende Juni 1866 bei Mintraching gefunden wurde aber keinen Schmetterling, dessen Erscheinungszeit in den Juli fällt, ergab.

R. soll an harten Gräsern leben.

Graslinella B. *(Atra* Frr.) Ende Mai, Anfangs Juni.

Die Raupe nach O. Hofmann ebenfalls zweimal überwinternd; die Säcke Anfangs Mai — die männlichen am Boden im Grase, die weiblichen einige Fuss hoch an jungen Föhren zwischen den Gabeln kleiner Aeste oder an den Zweigspitzen

ngesponnen; als Nahrung in der Gefangenschaft *Calluna ulgaris* besonders bevorzugt — einmal in grosser Menge.

Bei Etterzhausen, Eulsbrunn, Kneiting (auf den Höhen).

Opacella H. S. in der ersten Maihälfte.

Der weibliche Sack Ende April zur Verwandlung an Steinen der Felsen angesponnen — immer einzeln — ebenso der männliche nach O. Hofmann am Boden; Gräser wie niedere Pflanzen dürften zur Nahrung dienen. Entwicklung in den Vormittagsstunden.

Am Keilstein unterhalb des Zachkellers, auch bei Stauf.

* ***Muscella*** S. V. Endhälfte Mai; in den Frühstunden das Männchen oft ruhig an Gräsern sitzend. Der Sack im März und April nahe am Boden zwischen Gräsern; O. Hofmann fütterte die Raupe mit *Festuca ovina* und *Brachypodium pinnatum.*

Eine zweijährige Raupendauer ist anzunehmen.

An unseren nahen Donaubergen. im Weintingerholz, bei Pelheim (auf der Brannt).

Hirsutella Hb. (*Calvella* O.) Endhälfte Juni.

Die sacktragende Raupe am Boden überwinternd, Ende April und im Mai auf Eichen, Haseln, Geisblatt, Himbeeren etc. Heller giebt als Hauptfutter für die meisten *Psychiden*raupen *Ranunculus repens* an.

Nach Reutti spinnen sich die weiblichen Säcke an den Blättern, die männlichen an den Stämmen der Bäume fest.

Entwicklung gegen Abend; das madenförmige Weib erwartet wie bei den vorhergehenden Arten im Sack die Begattung.

Bei Etterzhausen (am Weg nach der Höhle).

Epichnopteryx Hb.

Bombycella S. V. Ende Juni, Anfangs Juli Abends einzeln an felsigen Berglehnen.

Die Säcke, denen der *Ps. Muscella* ähnlich; nach O. Hofmann, im April sehr versteckt im Grase am Boden; er erzog die Raupe mit *Brachypodium pinnatum.*

Der Sack Mitte Mai zwischen Moos, Graswurzeln etc. festgesponnen — wie bei *F. Plumella* mit dem hinteren Ende in die Höhe stehend. Das Weibchen drängt sich mit dem Kopfe am Sackende heraus.

Schwablweiserberge, am Mittelberg, bei Wörth.

* ***Pulla*** Esp. das Männchen von Mitte Mai bis in den Juni nicht selten zur Abend- oder Frühstunde an Grasstengeln sitzend — meist an Waldrändern.

Die Raupe an Gräsern, mit deren dürren Blattheilen der Sack bekleidet ist.

Sieboldii Reutti. Endhälfte April selten.

R. überwinternd im März und April; der Sack dem der vorigen Art ähnlich nahe am Boden zwischen Gräsern, die neben verschiedenen anderen Pflanzen zur Nahrung dienen mögen.

Das Männchen erscheint Abends oder Morgens, wie nach O. Hofmann sich das Weib ebenfalls mit dem Kopfe an der Oeffnung des Sackes zeigt.

Bei Hohengebraching, Wörth.

Cochlophanes *Stgr.*

* ***Helix*** Siebold. sehr verbreitet.

Die Raupe im Juni stellenweise oft in grosser Anzahl an *Alyssum montanum*, *Teucrium Chamaedrys* und *montanum*, *Helianthemum vulgare*, *Anthyllis Vulneraria*, *Thymus*, *Euphorbia* etc.

Bisher wurden hier nur Weiber erzogen; die Entwicklung derselben erfolgt nach O. Hofmann Ende Juli. Nachdem das Thier seine immer im Sacke zurückbleibende Puppenhülle mit Eiern gefüllt hat, schrumpft es zusammen und verlässt dann erst die einem Schneckengehäuse ähnliche Wohnung durch eine kleine in der zweiten Windung befindliche Oeffnung.

Die Räupchen entwickeln sich noch im selben Herbst, überwintern in der Puppenhülle oder im Sack der Mutter und verlassen ihren Aufenthalt erst im nächsten Frühjahr (März, April) um sich sogleich kleine, gewundene Säckchen zu fertigen. In neuerer Zeit hat man auch wenige Männer erzogen, deren Säcke bei Bozen (Tirol) auf den Blättern der Eichen, Buchen und Haseln gefunden wurden; sie blieben kaum eine Stunde am Leben.

Fumea *Hb.*

* ***Plumella*** S. V. (*Nudella* O) Endhälfte Mai und in Juni.

Der Sack aus feinen Erdtheilen gebildet, ist rübenförmig etwas gebogen, nach hinten zu dünner.

Die Raupe bei zweijähriger Lebensdauer meist am Boden unter den Wurzelblättern verschiedener niederer Pflanzen, als: *Helianthemum*, *Teucrium*, *Thymus*, *Hieracium Pilosella* etc. deren Blätter durchlöchernd.

Nach O. Hofmann erscheinen die Männchen Abends; das Weib, welches wie bei den folgenden Arten an der Basis der Legröhre Wollhaare besitzt, geht nur mit dem Kopfe aus der Sacköffnung hervor.

Tegernheimerberge, bei Kelheim (auf der Brannt), Wörth.

* ***Nitidella*** O. im Juni bis Juli.

Das Weibchen meist früher erscheinend, auf'm Sackende die Begattung erwartend.

Der Sack im April und Mai auf allen Laubbäumen; ebenso häufig an alten Zäunen wie an Felsen etc. festgesponnen.

Affinis Reutti *(Crassiorella* Brd.) im Juli.

Die Raupe nach O. Hofmann Ende Mai und im Juni wie die vorige auf verschiedenen Laubhölzern; der Sack etwas grösser mit gröberen, abstehenden Anhängseln.

Bei Abbach, an den Madingerbergen.

* ***Betulina*** Z. Endhälfte Juni.

Der Sack im Mai nicht selten an flechtenreichen Baumstämmen wie Zäunen.

Sepium Speyer in der ersten Julihälfte.

Der glockenförmige Sack im Herbst wie Frühjahr an flechtenreichen Zäunen oder Baumstämmen aller Art; meist im Juni zur Verwandlung festgesponnen.

Liparidae *B.*

Orgyia O.

Gonostigma F. im Juni selten.

Die überwinternde Raupe Ende April und im Mai auf Saalweiden.

* ***Antiqua*** L. vom Juli bis in den Herbst.

R. im Juni und August im Walde wie in Gärten auf allen Laubbäumen.

Dasychira Stph.

* ***Fascelina*** L. Ende Juni bis halben Juli.

Die Raupe überwinternd im April und Mai überall auf Schlehen, Saalweiden, Ginsterarten.

Abietis S. V. im Juni selten.

R. schon im September manchmal in einiger Zahl meist auf jungen, mageren im Hochwald stehenden Fichten nicht allzu ferne von Lichtungen; nach der Ueberwinterung, welche in der Gefangenschaft wenig lohnend, im Mai spärlicher, doch mit mehr sicherem Erfolg in der Zucht.

Die Puppenruhe in einem leichten Gespinnst zwischen den Nadeln dauert 14 Tage.

Im Weintingerholz, in den Waldtheilen zwischen Grass und Hohengebraching, bei Alling, Etterzhausen (im Schelmengraben und nächst der alten Nürnberger Landstrasse).

* ***Pudibunda*** L. im Mai.

R. vom Juli bis halben Oktober auf verschiedenen Laubbäumen.

Laria Hb.

V. nigrum F. Ende Juni, Anfangs Juli selten.

Die Raupe auf Buchen, am Boden unter Laub oder Moos überwinternd; wenn sie Mitte Mai ihren Versteck verlässt, trifft man sie zum Oefteren an Baumstämmen. Anfangs Juni erwachsen.

Leucoma Stph.

* ***Salicis*** L. von Mitte Juni bis in den Juli.

Die unter glänzend weissem Gespinnst zwischen Baumritzen überwinternden Eier werden von den Räupchen im April verlassen; sie sind Anfangs Juni erwachsen und leben mehr oder minder zahlreich auf Pappeln, Espen und Bandweiden.

Verwandlung zwischen zusammengezogenen Blättern.

Porthesia Stph.

* ***Chrysorrhoea*** L. im Juli.

Die Raupe nesterweise in Gespinnsten an den Zweigen der Obstbäume, auch auf Weissdorn und Eichen überwinternd; im Juni erwachsen, sind sie bis dahin die schlimmsten Gäste aller saumseligen Gartenbesitzer.

Auriflua S. V. im Juni und Juli.

R. im Mai erwachsen auf allem Laubholz wie Strauchwerk.

Psilura Stph.

* ***Monacha*** L. Ende Juli, Anfangs August.

Die Raupe im Juni auf Eichen, Buchen, Fichten, doch bei unseren gemischten Waldungen nicht in schädlicher Menge.

Ocneria H. S.

* ***Dispar*** L. Mitte Juli, Anfangs August.

Die Raupe Ende Juni erwachsen auf Obstbäumen, Pappeln, Linden, Eichen, den Tag über zwischen den Rindenritzen der Bäume verborgen.

Bombycidae *B.*

Bombyx B.

Crataegi L. von Mitte August bis in den September einzeln.

Die sehr variirende Raupe Ende Mai, Anfangs Juni auf Eichen, Saalweiden, Haseln, Schlehen, Weissdorn auch Birken, verfertigt zur Verwandlung ein eiförmiges, festes Gespinnst von gelblicher Farbe.

* ***Populi*** L. in der ersten Novemberhälfte einzeln.

R. im Juni erwachsen auf Erlen, Eichen, Birken; bei Tage gerne an Baumstämmen ruhend.

Verwandlung in einem erdfarbigen, festen Gehäuse.

* ***Neustria*** L. Ende Juni bis Mitte Juli.

Die Eier ringweise um die Zweige der Obstbäume angelegt überwintern; die Raupe im Juni erwachsen — minder häufig oder schädlich auch auf Eichen, Birken, Pappeln, Weiden, Haseln, Rosen.

Das gelbbestäubte Gespinnst zwischen Blättern.

* ***Lanestris*** L. im März, oft nach zweijähriger Puppenruhe.

R. Anfangs Juli erwachsen, nesterweise auf Schlehen; einzeln findet man sie auch auf Rüstern und Saalweiden.

Verw. am Boden unter Steinen etc. in einem bräunlichen Cocon.

Catax L. (*Everia* Knoch.) von E. Hofmann in Wörth erzogen; der Schmetterling erscheint im September, Oktober oder ein Jahr später.

R. im Mai bis in den Juli auf Schlehen; auch auf Birken soll sie leben. Das fast eirunde, sehr feste Cocon bräunlich.

* ***Trifolii*** S. V. im August.

R. überwinternd, im Juni erwachsen allerwärts an verschiedenen Kleearten, Ginster, Schaafgarben etc.

Verw. wie oben.

Quercus L. im Juli.

R. im Mai erwachsen auf Schlehen, Weissdorn, Eichen, Birken, Rüstern, Saalweiden wie Geisblatt — eine zweijährige Puppenruhe wie bei *Trifolii* nicht selten.

* ***Rubi*** L. Anfangs Juni.

R. im September, Oktober zahlreich auf Wiesen und an Rainen, sich von verschiedenen Kleearten, niederen Pflanzen wie Sträuchern nährend, überwintert erwachsen zwischen Moos, Gräsern etc., daselbst im April ein langes schlauchartiges Pergamentgespinnst von bräunlicher Färbung anlegend.

Die Zucht selten von Erfolg.

Craterony x Dup.

Dumeti L. in der ersten Oktoberhälfte immer selten.

Die Eier überwintern, liefern im Mai die Raupe, welche Ende Juni erwachsen an Löwenzahn, *Hieracium Nestleri, Pilosella* und *umbellatum* den Tag über unter Steinen verborgen lebt.

Kleinprüfeninger Steinbruch, am Tegernheimerkeller.

Lasiocampa Latr.

Potatoria L. im Juli bis Mitte August selten.

Die jungen Räupchen schon im September bemerklich, sind im folgendem Mai erwachsen an verschiedenen Waldgräsern.

Verwandlung in einem gelblichen mit Haaren vermengten Gespinnst.

* ***Pruni*** L. im Juli selten.

R. vom Herbst bis Anfangs Juni auf Schlehen und Pflaumenbäumen, auch auf Eichen.

Oberwinzer (auf halber Höhe), bei Kelheim.

* ***Quercifolia*** L. im Juli.

R. gleichfalls überwinternd, im Juni erwachsen überall auf Schlehen, Weissdorn, Aepfelbäumen, Saalweiden.

Das dichte, filzige Gespinnst dunkelgrau.

Populifolia S. V. Endhälfte Juni, Anfangs Juli sehr selten.

R. vom Herbst bis Ende Mai auf Espen, Pappeln und Weiden. Das weisslichgraue Gespinnst etwas flach gehalten von ovaler Form.

In den Promenaden.

Tremulifolia Hb. (*Betulifolia* O.) im Mai selten.

R. im Juni und Juli auf Eichen. Die Puppe überwintert in einem Cocon von röthlichgelber Färbung.

In den Promenaden, im Weintingerholz.

Lunigera Esp., deren Vorkommen hier bisher verneint werden musste, erhielt Frank im Jahre 1879 durch Zucht.

* v. ***Lobulina*** Esp. in den bekannten, dunklen Exemplaren Ende Juli und im August.

R verbreitet, doch stets in beschränkter Zahl zur Herbstzeit auf Fichten theils klein oder ausgewachsen; erstere überwintern, die anderen schreiten noch zur Verwandlung, um den Schmetterling vorausgehend im Mai zu liefern.

Das Gespinnst länglich rund mit gelblichen und schwarzen Haaren vermischt.

* ***Pini*** L. im Juli.

R. unter Moos überwinternd, lebt bis Juni auf allen Nadelhölzern, ohne bei unseren gemischten Waldbeständen schädlich zu werden.

Endromidae *B.*

Endromis O.

Versicolora L. Anfang April in lichten Waldschlägen gerne an Baumstämmen.

Die Räupchen erscheinen meist vor Mai aus dem Ei, leben anfänglich gesellig auf Birken wie Erlen und werden Ende Juni, Anfangs Juli zur Verwandlung reif; diese erfolgt am Boden unter zusammengesponnenen Blättern zwischen denen sich die Puppe schon mehrere Tage vor der Entwicklung aufrecht emporschiebt.

Im Hohengebrachingerwald, bei Alling, Etterzhausen, Eichhofen.

Saturnidae *B.*

Saturnia Schrk.

* ***Pavonia*** L. (*Carpini* S. V.) Endhälfte April und im Mai.

Die Raupe in der Jugend gesellig auf Birken, Haseln, Schlehen, Rosen, auch an Heidelbeeren und Heidekraut — im Juli erwachsen.

Aglia O.

* **Tau** L. Ende April und im Mai.

Die Raupe im Juli erwachsen auf Buchen, Erlen, Eichen und Linden.

Verwandlung an der Erde in leichtem Gespinnst zwischen Moos etc.

Drepanulidae *B.*

Drepana Schrk.

* **Falcataria** L. (*Falcula* S. V.) im Mai, dann Mitte Juli und im August.

Die Raupe nicht selten im Juli und September auf Birken wie Erlen auf der mit wenigen Fäden eingebogenen Blattoberseite so lange es unter diesem Schirm die Sicherheit erlaubt; ausserdem wird ein anderes Blatt in ähnlicher Weise bezogen.

Verwandlung in leichtem Gespinnst zwischen Blättern.

Lacertinaria L. (*Lacertula* S. V.) Endhälfte Mai und im Juli.

R. wie die vorige auf Birken, doch minder häufig.

Binaria Hufn. (*Hamula* Esp.) im Mai und Juli selten.

R. auf Eichen.

* **Cultraria** F. (*Unguicula* Hb.) Alles wie oben.

R. häufiger, auf Buchen, an deren Stämmen der Schmetterling gerne zu ruhen pflegt.

Cilix Leach.

Glaucata Sc. (*Spinula* S. V.) im Mai und Juli.

Die Raupe Ende Juni und im September erwachsen auf Schlehen und Weissdorn.

Verwandlung zwischen Blättern in einem papierartigen, braunen Gespinnst.

Notodontidae *B.*

Harpyia O.

Bicuspis Bkh. im Juni sehr selten.

Die Raupe im August, September auf Birken und Erlen.

Das Puppengehäuse sehr flach in Baumrinden angelegt.

Furcula L. Ende Mai, Anfangs Juni selten.

R. im Juli und August auf Buchen; das Gehäuse wie bei voriger Art an den Stämmen meist wenige Fuss über dem Boden.

* ***Bifida*** Hb. im Juni; auch nach zweijähriger Puppenruhe.

R. vom Juli bis Oktober auf allen Pappelarten.

* ***Ermines*** Esp. Ende Mai, Anfangs Juni sehr selten.

R. im Juli und August auf Pappeln; nach Steudel vorzugsweise an jungen Eschenbüschen.

In den Promenaden, bei Weltenburg.

* ***Vinula*** L. im Juni und Juli.

R. allerwärts in Anzahl im Juli und August in allen Grössen auf Pappel- und Weidenarten.

Stauropus Germ.

* ***Fagi*** L. Mitte Mai, Anfangs Juni einzeln.

Die Raupe im August und September auf Eichen, Buchen, Haseln, mordet oder verwundet in der Gefangenschaft ihres Gleichen ebenso die anderer Arten.

Verwandlung an der Erde zwischen zusammengehefteten Blättern.

Hybocampa Ld.

Milhauseri F. Ende Mai, Anfangs Juni sehr selten.

Die Raupe im August auf Eichen, und Buchen; Verwandlung in einem festen, pergamentartigen Gespinnst zwischen Rindenritzen oder frei am Stamme gerne unter einer leichten Decke von Flechten.

Bei Alling, auf dem Weg von Tremelhausen nach Maria Tannerl.

Notodonta O.

* ***Tremula*** Cl. *(Dictaea* Esp.) im Juni.

Die Raupe nicht selten im September auf Pappeln und Espen.

Dictaeoides Esp. im Mai und Juni.

R. im September, Anfangs Oktober auf Birken — seltener als vorige.

Zicsac L. im Mai, auch im Juli.

R. vom Juni an bis Oktober überall auf Pappel- und Weidenarten, besonders gerne auf *S. Capraea.*

Tritophus F. im Juni selten.

R. im September auf Pappeln und Espen.

Die Puppe am Boden in einem leichten Gespinnst zwischen Blättern.

Auf'm Keilstein, Prüfeninger-Landstrasse.

Trepida Esp. im Mai nicht selten.

R. im Juli auf Eichbäumen.

Dromedarius L. im Mai und August.

R. häufig im Juli und September auf Erlen und Birken.

Chaonia S. V. im April; auch nach zweijähriger Puppenruhe sehr selten.

R. im Juni auf beschatteten Buscheichen; Verwandlung in der Erde in festem Gespinnst.

Bei Königswiesen, Etterzhausen.

Trimacula Esp. hier fehlend dagegen

v. ***Dodonea*** S. V. im Mai, doch sehr selten.

R im August auf Eichbäumen.

Bicoloria S. V. im Juni sehr selten.

R. im Juli und August auf Birken — muss schlechterdings im Freien erzogen werden, was auch die Puppe zur guten Ueberwinterung erfordert.

Argentina S. V. Ende Mai, Anfangs Juni oder als Nachzügler auch im August sehr selten.

R. im Juli auf niederen beschatteten Eichenbüschen.

Verw. am Boden in einem Gespinnst zwischen Blättern.

Lophopteryx *Stph.*

Carmelita Esp. im April sehr selten.

Die Raupe im August und September auf Birken.

Camelina L. im Mai und Juni.

R. im Juni, besonders im September keine Seltenheit auf Eichen, Buchen, Birken, Erlen.

Pterostoma *Germ.*

* ***Palpina*** L. im Mai bis halben Juni, hin und wieder im August.

Die Raupe nach 11 Tagen aus dem Ei erscheinend, im Juli, öfter noch im August und September auf Pappeln, Espen und Saalweiden.

Drymonia Dup.

Velitaris Rott. Mitte Juni selten.

Die Raupe Endhälfte August, Anfangs September meist an den untersten Blättern niederer Eichenbüsche.

Verwandlung unter Laub in einem Gespinnst mit Erdkörnern vermengt.

Am Scheichen- (Scheibel-) berg, hinter Grass, zwischen Undorf und Eichhofen (im trocknen, lichten Hochwald).

Ptilophora Stph.

* ***Plumigera*** S. V. im November.

Die Raupe allerwärts in Anzahl Ende Mai auf Feldahorn.

Verwandlung in der Erde.

Phalera Hb.

* ***Bucephala*** L. im Mai.

Die Raupe überall im August und September gesellig auf Eichen, Erlen, Birken, Linden, Weiden, Haseln. Die Puppe überwintert in der Erde.

Pygaera O.

Anastomosis L. im Mai und August selten.

Die Raupe im Juli und September auf Pappeln und Espen zwischen zusammengehefteten Blättern, worin sie auch zur Puppe wird.

Hinter'm Tegernheimerkeller.

Curtula L. im Mai und Juli.

R. im Sommer und Herbst wie oben auf Pappeln und Bandweiden.

Anachoreta S. V. im Mai und August.

R. wie oben im Juli und September auf Pappel- und Weidenarten.

* ***Reclusa*** S. V. im Mai und Juli.

R. im Juni, Juli und Oktober auf allen Pappel- und Weidenarten in der Weise wie ihre Verwandten.

Cymatophoridae *H. S.*

Gonophora Brd.

Derasa L. im Juni selten.

Die Raupe im August und September auf Brombeeren und Himbeeren den Tag über meist in den dürren innerhalb eines

Busches an den Zweigen herabhängenden, runzeligen Blättern versteckt.

Nachtexcursionen mit der Laterne lohnend.

Bei Hohengebraching, im Weintingerholz.

Thyatira O.

* ***Batis*** L. im Mai und Juli.

Die Raupe im Juni; häufiger im August und September auf allen *Rubus*arten frei auf dem Blatt, einem Vogelexcrement täuschend ähnlich.

Cymatophora Tr.

Octogesima Hb. im Mai und Juni.

Die Raupe im August und September auf Pappelarten zwischen zusammengehefteten Blättern.

* ***Or*** S. V. Alles mit obiger Art gemein nur häufiger.

Duplaris L. *(Bipuncta* Bkh.) im Juni auch Anfangs Juli selten.

R. im September, Oktober auf Erlen und Birken zwischen Blättern. Im Weintingerholz.

Fluctuosa Hb. im Juli sehr selten.

R. im September auf Birken zwischen Blättern.

Verwandlung am Boden unter Laub, Moos etc.

Im Hohengebrachingerwald.

Asphalia Hb.

Flavicornis L. im März.

Die Raupe im Juni nicht selten auf Birken zwischen Blättern eingesponnen.

Ridens F. *(Xanthoceros* Hb.) im April.

R. im Juni in obiger Weise auf Eichen; in der Gefangenschaft einander gefährlich.

Mit dem Zugang von:

S. v. *Signata* Bkh. H. *Humuli* L.

D. *Pulchella* L. L. *Lunigera* Esp.

Im Ganzen 133 Arten nebst 8 Varietäten,

(darunter für Kelheim 61 „ „ 2 „)

Zweifelhaft verbleiben:

S. *Urticae* Esp.
B. *Rimicola* Hb.
N. *Torva* Hb.
N. *Querna* S. V.
L. *Cuculina* S. V.
A. *Diluta* S. V.

der früheren Fauna.

(Fortsetzung folgt.)

Vereins-Angelegenheiten.

Einläufe zur Bibliothek.

40. a. Haszlinzky Fr. A magyar birodulom Zuzmo-Floraja.
    b. Gruber L. und Schenzi G. Utmutatas Földrajzi Helymeghatarozasokra. 2 Bände.
    c. Breza F. kultivalt növenyeink Betegsegei.
    d. Daday F. et magyar allatani irodulom ismettetese 1870—tòl 1880—ig bezarolug.
    e. Katalog der Bibliothek m. allgem. Kartensammlung der k. ungar. geolog. Anstalt.
    f. Geologische Mittheilungen. Zeitschrift der ungarischen geolog. Gesellschaft. XIV. Jahrg. 4—11.
    g. Chemisch-physiolog. Untersuchung der charakteristischen Tabaksorten Ungarn's. Von Th. Kosutany.
41. Jahrbuch der k. k. geologischen Reichsanstalt Jahrg. 1884. IV. Wien.
42. Verhandlungen derselben Gesellschaft 1884. Nr. 13—18.
43. Memoirs of the Manchester literary and philosophical society. III. Ser. 7 vol. 1882.
44. Proceedings of the Manchester liter. and philosoph. society. Vol. XX—XXIII. 1880—82. —
45. A. Centenary of science in Manchester by R. Angus Smith. London 1883.
46. Second annual report of the united states Geological survey to the secretary of the interior 1880—81. Washington.
47. Annual report of the board of regents of the Smithsonian Institution for the year 1882. Washington.
48. Report of the commissioner of agriculture for the year 1883. Washington.

Zweifelhaft verbleiben:

B. *Taminata* S. V.
N. *Pulveraria* L.
E. *Murinaria* S. V.
C. *Albulata* S. V.
der früheren Fauna.

Berichtigungen.

Seite 29 Zeile 13 von oben, hinter *Rumex acetosa* ein ; zu setzen.
„ 83 „ 19 „ „ vor *Calvella* ein ? zu setzen.
„ 120 „ 7 von unten statt *Rrufina*, *Rufina*.
„ 126 „ 3 von oben „ *Xeranthemi* B., Bd.
„ 135 „ 3 „ „ „ *Melaleuca*, v. *Melaleuca*.

Verzeichniss der Arten.

Seite

Rhopalocera.

Acaciae F. Thecl. 28
Acis S. V. Lyc. 31
Actaeon Esp. Hesp. 39
Adippe L. Argyn. 35
Adonis S. V. Lyc. 30
Aegon S. V. Lyc. 30
Agestis S. V. Lyc. 30
(v. *Allous* Hb. 30.)
Aglaja L. Argyn. 35
Alciphron Rott. Polyom. 29
Alcon S. V. Lyc. 32
Alexis S. V. Lyc. 30
Alsus S. V. Lyc. 31
Althaeae Hb. Spil. 38
(v. *Marubii* H. S. 38.)
Alveus Hb. Syr. 38
(v. *Fritillum* Hb. 38.)

Seite

Amyntas S. V. Lyc. 29
(v. *Polysperchon* Bgstr. 29.)
Antiopa L. Van. 33
Apollo L. Parn. 26
Arcania L. Coen. 38
Argiolus L. Lyc. 31
Argus L. Lyc. 30
Arion L. Lyc. 32
Artemis S. V. Mel. 34
Atalanta L. Van. 33
Athalia Rott. Mel. 34
Aurelia Nick. Mel. 34
(v. *Britomartis* Assm. 34.)
Betulae L. Thecl. 28
Brassicae L. Pier. 26
Briseïs L. Sat. 36
C. album L. Van. 33
Cardamines L. Anthoch. 27

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Korrespondenz-Blatt des zoologisch-mineralogischen Vereines in Regensburg

Jahr/Year: 1885

Band/Volume: 39

Autor(en)/Author(s): Schmid Anton

Artikel/Article: Die Lepidopteren-Fauna der Regensburger Umgegend mit Kelheim und Wörth

(Fortsetzung.) 75-95